

Zeitung für den Barnim

# Offene Worte

Jeden  
Tag neu.

Online  
Nr. 434

7. April 25  
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

## Investitionen in den sozialen Wohnungsbau nötig

Im Sondierungspapier von CDU und SPD ist darüber aber kaum was zu finden. Brandenburg will beim sozialen Wohnungsbau kürzen. Statt dessen muss aus dem Infrastrukturfonds Geld bereit gestellt werden, sagt Sebastian Walter (Die Linke).

Mit 212 Millionen Euro hat Brandenburg im letzten Jahr den sozialen Wohnungsbau gefördert, daraus resultierten 1269 Wohnungen. Am 4. April kündigte Brandenburgs Bauminister Detlef Tabbert (BSW) an, dass man hier sparen müsse. „Die

Infrastrukturmaßnahmen bereitstellen. Brandenburg könnte außerdem rund 300 Millionen Euro mehr Kredite dafür aus der Veränderung der Schuldenbremse aufnehmen. Der soziale Wohnungsbau gehört dazu!“ so Walter.

„Beim Thema Woh-

„Keine Förderung von sozialem Wohnungsbau, keine Konzepte, wie schnell und günstig Wohnraum entstehen kann. Statt dessen hofft man auf den Markt, der hier versagt“, so Schwerdtner.

Auch im „Sondervermögen Infrastruktur“, also die

versagt!“ schlussfolgert Schwerdtner.

Bereits Mitte März hatte die LINKE gefordert, dass Genossenschaften und kommunale Bauträger in Höhe von 20 Milliarden Euro pro Jahr aus den „Sonderschulden“ unterstützt werden. Die LINKE



Foto: Plakat entdeckt in Hobrechtsfelde, Barnim. Foto: bc



**Die Linke:**

Genossenschaften  
und kommunale  
Bauträger  
in Höhe von  
20 Milliarden Euro  
pro Jahr aus den  
„Sonderschulden“  
unterstützen.

SPD-BSW-Landesregierung kürzt an den falschen Stellen und hat keine Ideen für nötige Investitionen“, erklärt Sebastian Walter, Landeschef der LINKEN. „Der Bund will Geld für

Wohnungsbau sind die Koalitionäre blank“, erklärte LINKE-Vorsitzende Ines Schwerdtner am 31. März zum Sondierungspapier der künftigen Bundesregierung aus CDU und SPD.

500 Milliarden Euro Kredit, die die künftige Bundesregierung aufnehmen will, sei der Wohnungsbau nicht besonders gekennzeichnet. „Beim Thema Wohnen wird vollkommen

setzt dabei auf Steuerbefreiungen für gemeinnützige Träger und auf ein Vorkaufsrecht für Kommunen, um Wohnungen in die öffentliche Hand zurückzuholen. bc

**nächste Online-Ausgabe am 8. April**

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.

Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488

E-Mail: [offeneworte@dielinke-barnim.de](mailto:offeneworte@dielinke-barnim.de)

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429

Verwendungszweck: Spende OW.